

**Audit Familiengerechte Hochschule**  
**- Aktuelle Zielvereinbarungen und erste Umsetzungsschritte – 1. Teil**  
**- Ausgabe 2 / 2002**

*Mit der Verleihung des Grundzertifikats „Familiengerechte Hochschule“ ist der Startschuss für die Umsetzung der angestrebten Zielvereinbarungen gefallen. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über einige aktuelle Zielvereinbarungen und ihre ersten Umsetzungsschritte.*

Das Grundzertifikat „Familiengerechte Hochschule“ verpflichtet die Universität Trier dazu, die Zielvereinbarungen möglichst innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Als Ergebnis der Arbeit der eingesetzten Projektgruppe kristallisierten sich sieben Handlungsschwerpunkte und verschiedene Zielgruppen heraus. Wir möchten Ihnen zunächst vier Handlungsschwerpunkte und ihre Zielvereinbarungen vorstellen. Anschließend werden erste Umsetzungsschritte aufgezeigt.

*- Verbesserte Kommunikation über Voraussetzungen und Maßnahmen zur Vereinbarung von Studium bzw. Beruf mit Familienarbeit*

Für das Thema Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie gibt es in der Universität bislang keine systematische Informationsstrategie. Als zentrale Anlaufstelle für alle Vereinbarkeitsfragen gilt die Frauenbeauftragte. Für Studierende gibt das Frauenbüro die Broschüre „Studieren mit Kind“ heraus, die an verschiedenen Stellen in der Universität ausliegt. Für Beschäftigte gibt es keine entsprechende Informationssammlung. Daher wurden eine systematische und regelmäßige Information in verschiedenen Medien der Hochschule, die Einrichtung einer Kategorie „Studieren mit Kind“ auf den Internetseiten der Zentralen Studienberatung sowie die Berücksichtigung von Vereinbarkeitsfragen bei einer MitarbeiterInnenbefragung als Ziele vereinbart.

*- Ausbau der Kinderbetreuung und kindgerechten Infrastruktur*

Das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren und für Grundschulkindern im Umfeld der Universität Trier ist nicht ausreichend. Für Studierende mit Kleinkindern gibt es zum Teil Wartezeit in den Kinderkrippen, für Beschäftigte sind einige Krabbelgruppen nicht zugänglich, weil dort nur Kinder von Studierenden aufgenommen werden. Im Hortbereich ist es für diese Zielgruppe schwierig, einen Platz für ein Grundschulkind zu bekommen, gerade wenn sie außerhalb der Trierer Stadtgrenzen wohnen. Folgende Ziele werden angestrebt: eine Verbesserung der Betreuungssituation für Kinder von Beschäftigten, Engagement für die Etablierung der demnächst erprobten flexiblen Kinderbetreuung, eine Kinderbetreuung bei Fortbildungsveranstaltungen und die Schaffung neuer Still- und Wickelmöglichkeiten.

*- Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort*

Die zeitliche und räumliche Koordination von Erwerbs- und Familienarbeit stellt für viele Beschäftigte ein Problem dar. Die Arbeitsorganisation in der Universität unterscheidet sich in wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereichen wesentlich. Für wissenschaftliche MitarbeiterInnen ist es gängige Praxis, ihre Arbeit teilweise zu Hause zu erledigen. Für den nichtwissenschaftlichen Bereich schafft die Einführung alternierender Telearbeit die Möglichkeit, die Arbeitsorganisation zu flexibilisieren. Die vereinbarten Ziele sind die Erarbeitung einer Dienstvereinbarung zur Telearbeit an der Universität Trier, die baldmögliche Einführung von Gleitzeit sowie Tauschmöglichkeit innerhalb des Schichtdienstes in der Bibliothek.

- *Erweiterung der Führungskompetenzen um Familienorientierung*

Die Gestaltungsspielräume der Beschäftigten und Studierenden bezüglich der Koordination von Erwerbs- und Familienarbeit sind an der Universität Trier in hohem Maße von der Kooperationsbereitschaft der Vorgesetzten bzw. der HochschullehrerInnen abhängig. Die Vorteile einer familienorientierten Personalpolitik werden nicht immer gesehen. Zu den Zielvereinbarungen gehören die Erweiterung der Führungsgrundsätze um den Aspekt einer familienbewussten und geschlechtssensiblen Personalführung, zusätzliche Schulungsangebote für Führungskräfte zur familienbewussten Personalführung und eine einvernehmliche Terminierung regelmäßiger Sitzungszeiten unter dem Aspekt der Familienvereinbarkeit.

Bei den genannten Zielvereinbarungen sind bereits erste Umsetzungsmaßnahmen erfolgt. Das Ziel einer systematischen und regelmäßigen Information in verschiedenen Medien ist teilweise realisiert worden. Der Newsletter als ein neues Kommunikationsinstrument erscheint zum zweiten Mal (Juli und November). Er wird in seinen Ausgaben regelmäßig über den Stand der Arbeiten zur „Familiengerechten Hochschule“ berichten. Die Broschüre „Studieren mit Kind“ ist vom Frauenbüro und vom ASTA überarbeitet worden. Die Umsetzung des Zieles „Engagement für die Etablierung der demnächst erprobten flexiblen Kinderbetreuung“ ist ebenfalls angegangen worden. Die flexible Kinderbetreuung „Rasselbande“ hat ihre Arbeit im September aufgenommen. Sie unterstützte schon die Kinderbetreuung in den Sommerferien. Mit Blick auf die konkreten Ziele für die Flexibilisierung von Arbeitszeit und –ort gibt es einen ersten Entwurf der Dienstvereinbarung zur Telearbeit. Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit liegt zur Genehmigung beim Ministerium. Die Zielvereinbarungen zur Erweiterung der Führungskompetenzen sind weitestgehend umgesetzt worden. Die Führungsgrundsätze wurden um den Punkt einer familienorientierten und geschlechtssensiblen Personalführung ergänzt. Die Schulungsangebote für Führungskräfte werden im Jahr 2003 ausgebaut.

Petra Engelbracht